

Biederitz

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel./Fax: 03 92 22/
38 28
thomas.rauwald@web.de

Service-Agentur:
Drogerie Pütsch,
Karl-Marx-Str. 1, 39175 Biederitz

Gerwischer Weihnachtsmarkt bietet Tradition und einige Premieren

Hunderte Gäste aus Gerwisch und umliegenden Ortschaften beim Aufstellen der Tanne / Radio-Showtruck dabei

Gerwisch (tra) • Einige Premieren und feste Traditionen erlebte am Wochenende der Weihnachtsmarkt in Gerwisch. Das alljährliche Aufstellen der Weihnachts-tanne wurde in diesem Jahr zwar durch einen regionalen Radiosender mit einem Showtruck unterstützt, dennoch ließen es sich die Gerwischer nicht nehmen, mit ihren eigenen Aktivitäten dem Markt seinen Lokalkolorit zu erhalten.

Noch vor der offiziellen Eröffnung durch Ortsbürgermeisterin Karla Michalski schmückten Mädchen und Jungen der evangelischen Kindergruppe den Weihnachtsbaum. Sie hatten das vorweihnachtliche Ereignis für ihren 31. Kindertag genutzt und in Erfahrung gebracht, wie rund um die Welt Weihnachten begangen wird.

Karla Michalski verband die Eröffnung und die Begrüßung der Weihnachtstanne mit der Bitte an die Erinnerung an die über 60 Millionen Weltkriegsopfer. Wie in jedem Jahr werde sie auch heute mit der Sammelbüchse über den Markt gehen und um finanzielle Unterstützung zur Sanierung des Gerwischer Denkmals für die Opfer von Kriegen und Gewalt zu sammeln. Pfarrer Albrecht Neumann las dann die Weihnachtsgeschichte.

Eine weitere Premiere bot der Shantychor, der die Gäste mit Weihnachtsliedern überraschte. Die Volkssolidarität bot Bücher für einen guten Zweck an. Kinder konnten malen und basteln. An den Ständen wurde durch Vereine und Vereinigungen die Versorgung gesichert. Die Feuerwehrmädchen drehten sich beim Tanz.



Auf dem Gerwischer Weihnachtsmarkt konnten auch Geschenke eingekauft werden. Es gab auch auch Gegrilltes, Glühwein und Waffeln.
Foto: Thomas Rauwald

Adventsweg ist ein großer Erfolg

Biederitz (tra) • Viel Anklang fand am Wochenende eine Neuerung in Biederitz. Der Verein Pro Biederitz hatte einen Adventsweg organisiert, auf dem die Bürger am 1. Advent durch den Ort schlendern und hinter Türen und Tore schauen konnten. Neun Stationen konnten die interessierten Biederitzer ansteuern - überall gab es etwas zu erfahren, zu basteln, zu schmecken oder zuzuhören.

In der Regenbogenbibliothek startete ein Bücherverkauf. Ein vielfältiges Bastelangebot hielt die Familie Scholl in ihren Räumen bereit. In einem ehemaligen Fleischerladen wurde musiziert und gesungen. Auf dem Hof von Bürgermeister Kay Gericke duftete es nach frischen Waffeln und süßem Glühwein. Kerzen aus Bienenwachs konnten Kinder bei der Familie Barbara und Reiner Maffert herstellen. In der evangelischen Kirche war eine Krippenausstellung zu sehen. Der Erlös des erfolgreichen, besinnlichen Nachmittags kommt einem guten Zweck zugute.



Kinder basteln Bienenwachskerzen.
Foto: privat

Meldungen

Kreisstraße soll nicht abgestuft werden

Woltersdorf/Körbelitz (tra) • Über Gerüchte darüber, dass der Landkreis beabsichtigt, die Kreisstraße 1217 zwischen Woltersdorf und Körbelitz abzustufen und als Gemeindestraße in die Hände der Kommunen zu geben, berichtete auf der Sitzung des Biederitzer Hauptausschusses der Woltersdorfer Ortsbürgermeister Matthias Müller. Gemeindevorstand Kay Gericke versicherte nach Erkundigungen in der Landkreisverwaltung, dass dies nicht der Fall sein solle. Allerdings hat es in den letzten Jahren schon zwei Fälle solcher Abstufungen gegeben. Zum einen betrifft das die Woltersdorfer Straße in Biederitz und die direkte Verbindung zwischen Körbelitz und Gerwisch über die Kreisstraße 1215.

Bürgerversammlung in Biederitz

Biederitz (tra) • In Biederitz wird am 8. Dezember um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle eine Bürgerversammlung stattfinden. Es ist Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Feuerwehr: In zehn Minuten am Brandort

Biederitzer Gemeinderat beschließt einstimmig Brandschutzkonzept / Hohes Schutzziel gestellt

Der Biederitzer Gemeinderat hat einer Risikoanalyse und dem daraus abgeleiteten Brandschutzkonzept seine Zustimmung erteilt.

Von Thomas Rauwald
Biederitz • Mit dem umfangreichen Dokument hat die Gemein-

de Biederitz nun ein durch ein unabhängiges Ingenieurbüro erarbeitetes Strategiepapier, das den derzeitigen Status für den Brandschutz aufzeigt und Empfehlungen für die Entwicklung vermittelt. Gemeindevorstand Carsten Kiwitt erläuterte den Ratsmitgliedern die Risikoanalyse. Bedrohliche Schwächen zeigt das Dokument nicht auf. Allerdings

gibt es auch Schwachstellen, die die Gemeinde nun in Angriff nehmen muss.

Die Gerätehäuser sind bis auf eine Ausnahme in einem akzeptablen Zustand. Das Haus in Woltersdorf muss erweitert werden, um den Anforderungen an den Gesundheitsschutz der Feuerwehrleute gerecht zu werden. Zu dieser Investition hat sich der

Gemeinderat bekannt. Die Freiwillige Feuerwehr von Woltersdorf wird damit weiter Bestand haben, so die Aussage des Gemeindevorstandes.

Investiert werden müsse auch in spezielle Technik für Rettungseinsätze bei Verkehrsunfällen und bei Gefahrgutunfällen. Notwendig werde zudem ein Personalentwicklungskonzept, das

sicherstellt, dass auch am Tage ausreichend geeignete Einsatzkräfte vor Ort sind.

Die zu erarbeitende Alarm- und Ausrückordnung müsse mit der Leitstelle abgestimmt werden. Die Gemeindevorstand setzt sich das Ziel, zehn Minuten nach der Alarmierung am Ort des Geschehens zu sein. Das Gesetz sieht zwölf Minuten vor.

Möser

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel./Fax: 03 92 22/
38 28
thomas.rauwald@web.de

Meldung

Hauptausschuss

Möser (tra) • Im Löstauer Bürgerhaus tagt heute ab 19 Uhr der Möseraner Hauptausschuss

Im Jerichower Land in drei Jahren 30 Projekte vollzogen

Lokale Aktionsgruppe „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ in Löstau / Tourismus und Wirtschaftsentwicklung im Blick

Löstau (tra) • Im schmucken Gemeindehaus von Löstau empfing kürzlich Ortsbürgermeister Helmer Frommholz die Vorstandsmitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ und machte sie zu Beginn mit der Geschichte des Hauses und der heutigen Nutzung bekannt.

Bewunderung schlug Frommholz entgegen, als er den Gästen die Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis heute nachzeichnete. Von 925 Einwohnern sei diese auf 1900 Bürger gestiegen. Die Ursache dafür ist nicht nur die Lungenklinik als größter Arbeitsgeber, sondern

auch die günstige geografische Lage zur Landeshauptstadt und zur Elbe.

Auch der LAG-Vorstand hatte sich mit rückblickenden und perspektivischen Themen zu befassen. So berichtete Heike Winkelmann vom Leadermanagement über aktuelle Entwicklungen im Fördergeschehen. Unter anderem stellt das Land für die letzten beiden Jahre der Förderperiode noch einmal 10 Millionen Euro für den Leaderprozess zur Verfügung. Derzeitig stehen über 70 Millionen Euro für alle 23 Lokalen Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt zur Verfügung.

Mit der Umsetzung von 30 Projekten in den letzten drei Jahren konnten öffentliche Mittel (EU-, Bundes- und Landesmittel) in Höhe von 1 Million Euro gebunden werden. Ein weiteres Budget von etwa 1,3 Millionen Euro (EU-Mittel) kann die LAG bis 2013 mit guten Projekten einwerben. Eingereicht sind bereits 21 Projekte zur Umsetzung im kommenden Jahr.

Wichtiger Tagesordnungspunkt des Vorstands war auch die Diskussion der geänderten Geschäftsordnung. Die Notwendigkeit dazu hatte sich aus aktuellen EU-Vorgaben ergeben und

mündet nun unter anderem in mehr Transparenz bei der Projektbewertung und späterer Abstimmung.

Von diesen Regelungen betroffen sind bereits angemeldete Vorhaben sowie acht neue Projekte, die von den Trägern auf der Mitgliederversammlung Anfang Dezember in Möser vorgestellt werden. Unter anderem sollen eine ehemalige LPG-Hofanlage zu Wohnung und Werkstatt umgenutzt, Standorte sowie die Beschilderung der Telegraphenlinie weiter ausgebaut und die Qualität der Direktvermarktung einer Imkerei verbessert werden. Am

Schloss Zerben soll es mit der Freiflächengestaltung weitergehen.

Über die Anerkennung als Leader-Projekte sowie deren Platzierung auf der Prioritätenliste 2012 entscheiden dann allein die Mitglieder der LAG am 5. Dezember ab 18 Uhr im Trauzimmer des Verwaltungsgebäudes der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8.

Der Einreichungstermin ihrer Anträge ist der 31. Januar kommenden Jahres beim Leader-Management. Formulare hierzu gibt es über das Leader-Management oder beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Stendal.

Leserbrief

Übler Streich: Mit 61 geblitzt – jetzt ist Tempo 80 erlaubt

Zum Versetzen des Ortseingangs-/Ortsausgangsschildes von Löstau auf der Kreisstraße 52.

Am 18. Juli wurde ich am Ortseingang Löstau etwa 20 Meter vor dem Ortsausgangsschild mit 61 km/h geblitzt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit lag bei 50 km/h. Meine Widersprüche an die Bußgeldstelle wurden abgewiesen und mit einer Erhöhung des Bußgelds beantwortet. Nach dem dritten Widerspruch wurde die Geldbuße von 25,50 auf 48,50 Euro erhöht.

Noch vor Jahren stand das Ortsschild vor den damals ersten Häusern des Ortes. Der damalige Bürgermeister Dehne sagte mir, das Schild habe vor dem ersten Haus der Gemeinde zu stehen.

Später wurde es um rund 200 Meter nach außerhalb der Ortschaft versetzt.

Nun, drei Wochen nach mei-

ner Eingabe, wurde das Ortsschild wieder in Richtung Ortsmitte zurück versetzt, ohne die Gemeinde zu informieren, wie in der Volksstimme zu lesen war. Außerdem ist das Tempolimit von 30 km/h für Lkw aufgehoben worden.

Nun dürfen Laster und Pkw mit 80 km/h an rund 20 Häusern, der Kindertagesstätte und der Sporthalle – die nun außerhalb der Ortschaft liegen – vorbeirauschen.

Abgesehen von der erhöhten Lärmbelastung und der provozierten Gefahr, stellt sich die Frage, mit welcher Begründung und in welcher Absicht dies geschehen musste. An der Stelle, an der ich mit 61 km/h geblitzt und bestraft wurde, darf man nun Tempo 80 fahren – ohne Bußgeld.

Nun: Das ist unbegreiflich und für mich ein übler Schildbürgerstreich.

Siegfried Sommermeier,
Löstau



Zu Beginn des Jahres 2007 ist das Ortseingangs-/Ausgangsschild von Löstau von der Ortstlage weg versetzt worden. Nun rückte es wieder in den Ort hinein.
Foto: Thomas Rauwald

Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden, hab tausend Dank für Deine Müh', wenn Du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst Du nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vati, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel



Erich Ganswindt

der im Alter von 76 Jahren von uns gegangen ist.

In stiller Trauer
Deine Frau Erika
Bernd und Ramona
Kathrin und René
Stefanie und Daniel
Madline und René
sowie alle Verwandten

Altenplathow, im November 2011

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester



Waldtraud Buhmann

geb. Hauck
* 12. Mai 1928 † 25. November 2011

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Loburg, im November 2011

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 1. Dezember 2011, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Loburg statt.

Viel zu früh verstarb unser Mitarbeiter

Steven Jobs

Wir nehmen Abschied von unserem Mitarbeiter und werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat
und Mitarbeiter der regiocom GmbH

Unvergessen:

Wenn die Worte fehlen –
zum Abschied eine Traueranzeige

Volksstimme
Muss man hier haben